Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 9 (1888)

Heft: 12

Artikel: Bücherschau

Autor: Hz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286070

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In reichstem Masse war es dem Bauernsohne, der bis in sein zweiundzwanzigstes Lebensjahr selbst hinterm Pfluge ging, vergönnt, für das Schulwesen seines engern und weitern Vaterlandes zu wirken als vorzüglicher Lehrer (Sekundarschule Wald 1856—64, Neumünster 1864—88, zeitweilig als Lehrer der Pädagogik am Seminar Küsnacht und seit 1876 als Leiter der praktischen Übungen und Lehrer der Methodik für Sekundarschullehrerkandidaten an der Hochschule), als ausserordentlicher kantonaler Inspektor (1874), als Mitglied und Präsident der zürcherischen Schulsynode (1867—1868), des kantonalen Erziehungsrates (1868 bis 1888), vor allem aus aber als Oberexperte bei den eidgenössischen Rekrutenprüfungen. Auch unserer Schulausstellung ist er fast seit der Zeit ihrer Gründung als Mitglied der Verwaltungskommission treulich zur Seite gestanden. Seine freundliche Art, mit Alt und Jung zu verkehren, und wo und wie er konnte sich gefällig zu erweisen, gewannen ihm die Herzen; es ist mit das Verdienst der taktvollen Art, die ihm eigen war, dass die Rekrutenprüfungen allmälig sich auch da, wo ihnen zuerst starke Opposition entgegentrat, einlebten. Übermässig grosse und mannigfaltige Arbeitslast hat vor der Zeit Näfs Kraft gebrochen; im Frühjahr 1888 hatte ihn die tückische Krankheit erfasst; er schien sich von ihr wieder zu erholen; am 14. August starb er in Einsiedeln, wo er von der Bergluft völlige Genesung erhofft hatte. Aber was er geschafft, wird auch nach seinem Tode Früchte tragen und denen, die ihn kannten, wird seine Persönlichkeit unvergessen bleiben. *Hz.*

Bücherschau.

Schweizerische Portrait-Gallerie. Illustration, Druck und Verlag von Orell Füssli & Co. in Zürich.

Das Werk erscheint in zwanglosen Lieferungen. Jede derselben enthält acht Bilder hervorragender schweizerischer Zeitgenossen; das Heft kostet 1 Fr. Ein eigentlicher Text ist nicht beigegeben; doch sind unter jedem Bilde die wichtigsten biographischen Daten aufgeführt.

Bereits sind vier Lieferungen erschienen. Besonders gut gelungen erscheinen in denselben die Bilder von Bundesrat Hertenstein und Welti, Schulpräsident Kappeler, Nationalrat Segesser, Gottfried Keller, Minister Frey, Prof. A. Schweizer, Prof. S. Vögelin, Dr. Römer.

Die ungemeine Billigkeit ermöglicht es jedem, durch dieses Werk mit viel geringern Kosten als durch Sammlung von Photographien zu einer Kollektion von Bildern seiner hervorragenden Miteidgenossen zu gelangen. *Hz.*

Fibel auf Grundlage der Schreiblese- und Normalwortmethode, von *A. Wichmann* und *A. Lampe.* Ausgabe C in Antiqua. Bielefeld und Leipzig. Verlag von Velhagen & Klasing. 1887.

In ihrer äussern Ausstattung sowohl als auch inhaltlich präsentirt sich diese Fibel sehr gut. Die Verbindung der beiden Methoden ist geschickt durchgeführt und das Übungsmaterial sorgfältig ausgewählt und geordnet. Für schweizerische

Verhältnisse geht sie jedoch mit ihren Anforderungen an die Schüler der ersten Klasse viel zu weit. Schon der erste Teil, die eigentliche Fibel (68 Seiten) bietet des Stoffes und der Schwierigkeiten übergenug und behandelt zum Schlusse auch noch die deutsche Druckschrift; in einem zweiten Teil (64 Seiten) sind überdies 111 teils poetische, teils prosaische Lesestücke enthalten, welche nach den Jahreszeiten gruppirt sind. Man sieht: Stoff genug auf zwei Jahre für Kinder, welchen die Schriftsprache neu ist. Ausgabe A und B behandeln zuerst die deutsche Schrift, erstere ohne Bilder. *St.*

Morgenthaler, J., Der Schulgarten, mit besonderer Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse. 24 Seiten. Zürich, Schröter & Meyer, 1888. Preis 60 Cts.

Der Verfasser, Lehrer an der landwirtschaftlichen Schule im Strickhof bei Zürich, hat dieses Schriftchen auf Grundlage eines am 8. Januar 1887 für die Schweiz. perman. Schulausstellung in Zürich gehaltenen Vortrages ausgearbeitet, über welchen im Schularchiv 1887, S. 112 ff. referirt ist. Es gibt zunächst eine kurze Darstellung der Geschichte und Verbreitung der Schulgärten, setzt diese letztern mit den gegenwärtigen praktischen und hygienischen Schulbestrebungen in Verbindung und bietet alsdann genauere Umrisse für Einrichtung von Schulgärten an Primar-, Sekundar-, höhern Mittelschulen, Lehrerseminarien und höhern Töchterschulen. Von Begeisterung für die Sache getragen, ist es geeignet, auch Begeisterung für dieselbe zu wecken und wir möchten es darum Lehrern, Schulfreunden und Schulbehörden zur Prüfung der darin enthaltenen Vorschläge und als Anregung zu praktischen Versuchen warm empfehlen. *Hz.*

Mitteilungen der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich.

X. Vortragszyklus Winter 1888/89.

I. Vortrag, Samstag den 10. November 1888: „Zwei ostschweizerische Lehrer-Bildungsanstalten aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts“ von Herrn Waisenvater Morf in Winterthur.

Der frische Wind, der aufhellend über die Schwelle des 19. Jahrhunderts wehte, wurde auch auf dem Gebiete des Schulwesens in der Ostschweiz verspürt. Die Zustände auf diesem Gebiete waren damals aber auch bekanntlich höchst beklagenswert und erbarmungswürdig. Und da die Hauptursache hiefür in der höchst mangelhaften Vorbildung der Schulmeister zu suchen war, fühlten fortschrittlich gesinnte Männer das Bedürfnis nach Anstalten, woselbst die bereits praktisch betätigten Lehrer für ihren wichtigen Beruf intensiver vorbereitet werden könnten.

Eine solche Anstalt gründete für den Kanton Zürich *Prof. Rusterholz* von Wädensweil auf dem Riedtli bei Zürich und leitete dieselbe im Verein mit *Prof. Schulthess.* Von den 380 Schulmeistern wurden 1806 vorderhand 90 auserwählt